



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Deutsch-Quiz: Romane

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Quiz zum Thema: Der Roman – Merkmale und Analyse
Bestellnummer:	48795
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Sie wollen feststellen, was genau Ihre Schüler schon alles über das große Feld des Romans wissen und wie umfassend über die Merkmalen von Dramen informiert sind – ob sie für eine Analyse auch ausreichend vorbereitet sind?• Dann greifen Sie doch zum passenden Quiz von School-Scout. Dort gibt es insgesamt 15 Fragen mit jeweils drei Auswahlmöglichkeiten.• Eine sehr gute Hilfe sind dabei die Erläuterungen zu den Lösungen.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• 15 Fragen mit jeweils drei Auswahlmöglichkeiten (Arbeitsblatt für die Schüler)• Lösungen mit erläuternden Hinweisen zu den einzelnen Fragen
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Zu diesem Material und seinem Ansatz

Sie wollen feststellen, was genau Ihre Schüler schon alles zum anliegenden Thema wissen und wie umfassend sie informiert sind? Dann greifen Sie doch zum passenden Quiz von School-Scout. Dort gibt es viele Fragen und jeweils drei Auswahlmöglichkeiten. Eine sehr gute Hilfe sind dabei die Erläuterungen zu den Lösungen.



So können Sie sich mit Ihren Schülerinnen und Schülern nicht nur spielerisch auf die nächste Klassenarbeit vorbereiten, sondern Wissenslücken produktiv als Ausgangspunkt für die intensive Beschäftigung mit dem Thema nutzen.

Vorschlag für den praktischen Einsatz

Vom Umfang her kann es sinnvoll sein, wenn man sich für jede Frage zwei Minuten nimmt. Dann hat man am Ende genau noch die 10-15 Minuten, um zumindest einige der Fragen etwas genauer zu besprechen.

Was den praktischen Einsatz angeht, so ist es sicher am besten, die Fragen auf eine Seite zu verkleinern und dann zu vervielfältigen – das liefere dann auf Einzelarbeit hinaus. Noch besser kann es sein, wenn man Gruppen bildet und jede Gruppe sich auf eine Lösung einigen muss. Das hat nicht nur den Vorteil, dass man Kopierkosten spart, sondern dass auch genau die Denk- und Diskussionsprozesse in Gang gesetzt werden, die man sich als Lehrer erhofft. Übrigens kann man auf das Kopieren ganz verzichten, wenn man die Fragen vorliest und die Gruppen dann zwischen den Lösungen auswählen lässt. Oder aber man kopiert die Fragen einmal auf Folien, dann hat man immer etwas in der Rückhand - zum Beispiel für Vertretungsstunden.

Ganz im Sinne der heutigen Quizshowmanie kann man die Gruppen auch gegeneinander antreten lassen, Telefonjoker festlegen, die man im Zweifelsfall anrufen kann und eine Jury bilden, die die Ergebnisse bewertet. So gestalten Sie Ihren Unterricht ohne viel Aufwand schüleraktivierend und nachhaltig!

Übrigens kann man diese Auswahlfragen auch sehr gut mit Hilfe des Internets lösen lassen. Dann sollte man allerdings – soweit möglich und sinnvoll - auch die falschen Alternativen klären lassen.

Quiz: „Roman“

Du hast schon einiges über Romane gelernt? Dann teste jetzt, wie viel du wirklich schon weißt! Versuche, die folgenden Fragen zu beantworten. Nur eine Antwort ist jeweils richtig.



1.) Zu welcher literarischen Gattung gehört der Roman?

A: Epik

B: Lyrik

C: Dramatik

2.) Was ist in der Regel der Unterschied zwischen Autor und Erzähler?

A: Es gibt keinen. Autor und Erzähler sind Synonyme.

B: Der Autor ist der Verfasser des Textes und der Erzähler eine fiktive Gestalt, die zwischen den Vorgängen im Roman und dem Leser vermittelt.

C: Der Erzähler ist der Verfasser des Textes und der Autor eine fiktive Gestalt, die zwischen den Vorgängen im Roman und dem Leser vermittelt.

3.) Was ist mit dem Begriff „Erzählhaltung“ gemeint?

A: Hiermit ist die Haltung gemeint, die der Erzähler im Hinblick auf Geschehnisse und Gestalten des Romans einnimmt.

B: Hiermit ist gemeint, ob der Erzähler das Geschehen von außen oder von innen beobachtet.

C: Hiermit ist gemeint, ob der Erzähler das Geschehen passiv vermittelt oder aktiv in die Handlung mit eingreift.

4.) Erzählhaltung und Erzählperspektive bestimmen zusammen...

A: die Erzählform.

B: gar nichts.

C: die Erzählsituation.

5.) Woran erkennt man den auktorialen Erzähler?

A: Er ist eine Figur im Roman. Das Geschehen wird aus der Sicht dieser Figur erzählt, deren Gedanken- und Gefühlswelt der Leser dadurch kennt.

B: Er ist ein allwissender Erzähler und blickt als Außenstehender auf das Geschehen. Er kann in jede Figur hineinblicken und dem Leser so alles mitteilen.

C: Das Geschehen wird weder aus Sicht einer Romanfigur geschildert, noch wird es kommentiert. Der Erzähler vermittelt die Handlung sachlich und neutral.

6.) Was ist die erzählte Zeit?

A: Die Zeit, die ein Leser benötigt, um den Roman zu lesen.

B: Die Zeit, die der Autor benötigt hat, um den Roman zu schreiben.

C: Der Zeitumfang der Handlung in einem Roman.

6.) Was ist die erzählte Zeit?

A: Die Zeit, die ein Leser benötigt, um den Roman zu lesen.

B: Die Zeit, die der Autor benötigt hat, um den Roman zu schreiben.

C: Der Zeitumfang der Handlung in einem Roman.

Mit erzählter Zeit ist die Zeit gemeint, die innerhalb eines Romans vergeht. Ein 300-seitiger Roman kann daher als erzählte Zeit sowohl einen Tag als auch ein Jahr umfassen. Die „Harry Potter“-Bücher umfassen bspw. in der Regel je ein Jahr in Harrys Leben. Lösung A ist die Erzählzeit.

7.) Was bedeutet Zeitraffung?

A: Die Erzählzeit ist länger als die erzählte Zeit.

B: Die Erzählzeit deckt sich annähernd mit der erzählten Zeit.

C: Die erzählte Zeit ist länger als die Erzählzeit.

Lösung A beschreibt Zeitdehnung und Lösung B beschreibt Zeitdeckung. Bei der Zeitraffung werden Ereignisse übersprungen oder ein längerer Zeitraum lediglich in ein paar Sätzen zusammengefasst.

8.) Welcher Gattungsform der Epik wird der Roman zugeordnet?

A: der Großepik

B: der Kurzepik

C: der Novelle

Der Kurzepik werden u.a. Novellen, Kurzgeschichten, Fabeln, Märchen und Sagen zugeordnet. Neben dem Roman wird auch das Versepos der Großepik zugeordnet. Novellen sind keine eigene Gattungsform.

9.) Seit wann gibt es den Roman?

A: seit dem 5. Jahrhundert

B: seit der Nachkriegszeit

C: seit dem 13. Jahrhundert

Ende des 13. Jahrhunderts begann der Roman das Versepos – die bis dahin dominierende epische Form – allmählich abzulösen.

10.) Was ist ein parataktischer Stil?

A: Der Satzbau des Romans ist einfach und frei von Nebensätzen.

B: Der Satzbau des Romans ist komplex mit vielen Nebensätzen.

C: Es gibt verschiedene Handlungsstränge, die parallel ablaufen.

Lösung B beschreibt den hypotaktischen Stil. Lösung C ist auf den Inhalt, nicht auf den Stil bezogen.

11.) Was sind rhetorische Figuren?

A: sprachliche Stilmittel

B: Romanfiguren, die sehr wortgewandt sind

C: allgemein die Dialoge der Figuren

Rhetorische Figuren sind sprachliche Stilmittel, die bestimmte Aspekte im Text hervorheben und betonen sollen.

12.) Der Ausdruck „ein Meer von Menschen“ ist ein Beispiel für...

A: eine Personifizierung.

B: eine Metapher.

C: eine Hyperbel.

Eine Metapher ist ein bildhafter Ausdruck, das „Meer“ an Menschen soll hier also eine große Menschenmasse verbildlichen. Bei einer Personifizierung bekommen Gegenstände menschliche Eigenschaften und eine Hyperbel ist eine starke Übertreibung.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Deutsch-Quiz: Romane

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

